

## Rückert, Friedrich: 41. (1838)

1 Laß gelten, lieber Sohn, was irgend gelten mag,  
2 Für diesen jüngsten, wenn nicht bis zum jüngsten Tag!

3 Laß andre gelten, und dich lassen andre gelten;  
4 Das ist viel besser als einander niederschelten.

5 Will dir nicht alles auch, was gilt, gleich gültig scheinen;  
6 Sieh's recht nur an! was gilts? dir wirds gleichgültig scheinen.

7 Gleichgültigkeit derart ist göttlicher Natur;  
8 Gleichgültig nicht allein glaubt Götter Epikur;

9 Gleichgültig glaub' ich selbst auch Gott in diesem Sinn,  
10 Daß ich ihm gültig gleich wie alle Wesen bin.

(Textopus: 41.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2840>)